

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Essen, täglich.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 12.

Leipzig, Mittwoch den 27. Januar.

1864.

Am t l i c h e r T h e i l.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 23. u. 25. Januar 1864.

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bahnmaier's Verlag in Basel.

705. Missions-Magazin, evangelisches. Hrsg. v. A. Ostertag. Neue Folge.

8. Jahrg. 1864. 1. Hft. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 2 #

706. Neujahrsblatt, 42., f. Basels Jugend, hrsg. v. der Gesellschaft zur Beförderung d. Guten u. Gemeinnützigen. gr. 4. In Comm. Geh. * 12 N#

Breyer in Dresden.

707. Berthold, G., Leben u. Abenteuer d. Khrn. Friedr. v. d. Trend.

Historischer Roman. 7. u. 8. Bfg. 4. à 3 N#; f. Sachsen à 2½ N#

708. — 30 Schreckensjahre f. Deutschland. Geschichte d. großen Krieges v.

1618—1648. 7. u. 8. Bfg. 4. à 3 N#; f. Sachsen à 2½ N#

709. Ruinen der Vorzeit u. Gegenwart. Ein illustr. Volksbuch f. Leser

aller Stände. 7. Bfg. hoch 4. 3 N#; f. Sachsen 2½ N#

710. Weltall, das, u. seine Naturwunder. Eine Wanderg. durch die Räume

d. Himmels u. durch alle Regionen der Erde. 7. u. 8. Bfg. 4. à 3 N#; f. Sachsen à 2½ N#

Brodtmann'sche Buchh. in Schaffhausen.

711. Wochenschrift, schweizerische, f. Pharmacie. Im Auftrag d.

schweizer. Apotheker-Vereins hrsg. v. O. Dietzsch. Jahrg. 1864.

Nr. 1. 4. pro cplt. 1 # 21 N#

Knöppsmacher & Söhne in Wien.

712. Mautner, A., Gebet f. das Wohl d. edlen Herrn Moses Montefiore,

bei Gelegenheit seiner nach Marokko unternommenen Reise. gr. 8. In

Comm. Geh. 2 N#

König's Sort.-Buchh. in Hanau.

713. † Gesetze vom 28. Octbr. 1863 betr. die Gerichtsverfassung, das Ver-
fahren in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten, das Strafverfahren. 8. Cassel.
Geh. * ½ #

F. Manz in Wien.

714. † Gerichts-Zeitung, allgemeine österreichische. Red.: J. Glaser, M.
v. Stubenrauch. 15. Jahrg. Neue Folge. 1. Jahrg. 1864. Nr. 1. Fol.
pro cplt. * 4 #

715. † Zeitschrift, österreichische, f. Berg- u. Hüttenwesen. Red.: O.
v. Hingenau. 12. Jahrg. 1864. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. * 5½ #

Wegler'sche Buchh. Verl.-Gto. in Stuttgart.

716. Beschreibung, eine kurze, v. dem Lande Schleswig-Holstein u. seinen
Rechten. 2. Aufl. 16. Geh. 1½ N#

Quentin in Frankfurt a. M.

717. Quentin's, C.F., Eisenbahn-Reise-Führer. Deutsches Fahrplan-
Buch. 1864. Nr. 1. 8. Geh. ½ #

Streit's Verlagsbuchh. in Coburg.

718. Wehrzeitung, deutsche. Hrsg. v. e. Anzahl v. Offizieren unter Mit-
wirkg. v. B. Rüstow. 7. Jahrg. 1864. Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich
* ¾ #

B. Tauchnitz in Leipzig.

719. Madestock, C. G., u. C. F. Richter, Fibel u. erstes Lesebuch nach
der Schreibmethode. 9. Aufl. 8. Geh. 3 N#

Lopp in Stralsund.

720. Palleske, O., Kuddeimuddel. Plattdutsche Gedichte. 8. 1863. Geh.
¾ #

Wenschardt in Göttingen.

721. Schul-Wochenblatt, das württembergische. Red.: Stockmayer. 16.
Jahrg. 1864. Nr. 1. u. 2. 4. pro cplt. * 1 # 16 N#

Nichtamtlicher Theil.

Ueber den Kaufwerth von Buchhandlungen.

In dem Verlage von E. A. Seemann in Leipzig ist vor eini-
gen Monaten ein Schriftchen erschienen unter dem Titel: „Fin-
gerzeige zur Abschätzung von Sortimentens- (Antiquariats-) und
Verlagsgeschäften“, auf das wir wiederholt aufmerksam machen
möchten, da es einen offenbar wichtigen Gegenstand behandelt.
Denn nicht nur führt es für Käufer und Verkäufer auf wichti-
ge durch Zahlen fixirte Momente der Werthabschätzung, sondern
es gibt auch dem ruhigen Besitzer Anhaltspunkte und Anregung,
sich über den Capitalwerth seines Geschäfts, der in den meisten
Fällen den Haupttheil seines ganzen Besigthums und die Basis
seiner materiellen Existenz bildet, klare Rechenschaft zu geben, wäre
es auch nur, um für den Fall des Ablebens einen sichern Maß-
stab für die Erbvertheilung zu gewinnen.

Einunddreißigster Jahrgang.

Dem Verfasser gebührt der Dank seiner Berufsgenossen
um so mehr, als er offenbar mit vieler Sorgfalt und nicht ge-
wöhnlicher Sachkenntniß die einschlägigen Verhältnisse in den
Kreis seiner Betrachtungen gezogen und damit seinem Büchlein
einen nicht geringen Grad praktischer Brauchbarkeit gegeben hat.

Gleichwohl ist die Sache so wichtig und bietet so verschiedene
Seiten der Betrachtung dar, daß sie das ergänzende oder modifi-
cierende Urtheil noch mehrerer Sachverständiger wünschenswerth
macht, ja als eine Art Verpflichtung auferlegt. Und wenn der
Verfasser dies selbst wünschend ausspricht, so folgen wir dieser
Aufforderung um so lieber.

Indem wir jedoch von vornherein unsere Uebereinstimmung
mit dem Verfasser in den meisten Punkten aussprechen müssen,
können wir uns auf die Erörterung derjenigen Punkte beschrän-